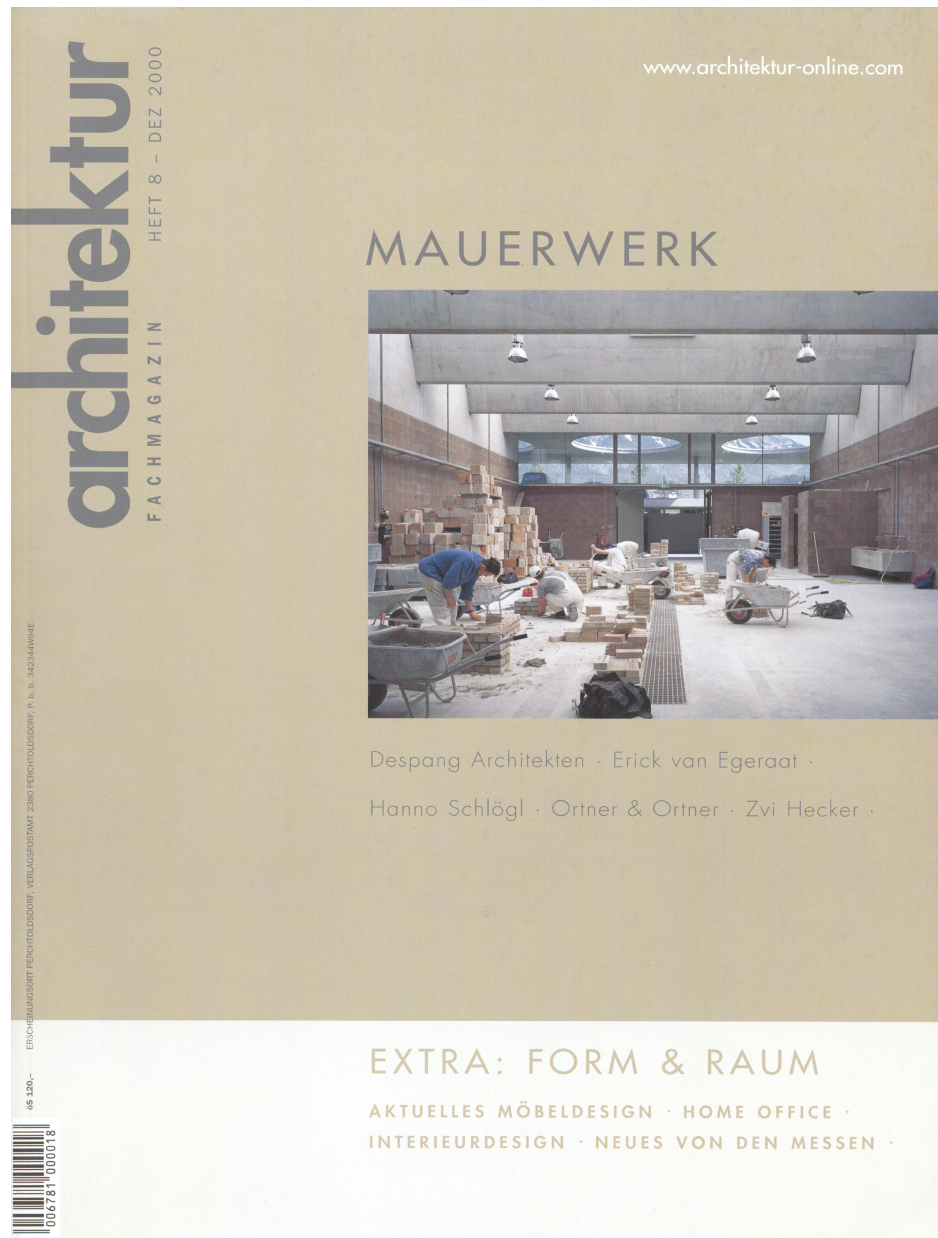


“ Military Diner Stallberg ” in Austrian “architektur” magazine with the theme “masonry” , December 2000



MAUERWERK

mit Sportzentrum in der Dresdner Albertstadt von Architekt Jörg Friedrich und ebendort eine Mensa samt Casino in Stahl und Glas von Auer + Weber + Partner anzuführen.

Entgegen der sonst üblichen Trennung und den auch baulich manifestierten Rangunterschieden zwischen Offizieren und Mannschaft versuchten Despang-Architekten in Stallberg beide Teile möglichst gleich zu behandeln und demokratische Ansätze einzubringen. Ganz so weit, dass Offiziere und gewöhnliche Soldaten in einem Raum speisen, gelang dies nicht. Zumindest aber ist der Speiseraum der Befehlshaber in einem Annex an den zum Grünen hin verglasten Speisesaal angeordnet und damit in die Großform integriert. Nach Norden schließt normal auf den Saaltrakt stehend die Küche an, darauf aufgesetzt die Gebäudetechnik. Während sich die T-förmige Anlage an der Speisesaalfront öffnet, wurden alle anderen Seiten aus rötlichem zweischaligen Mauerwerk ausgebildet.

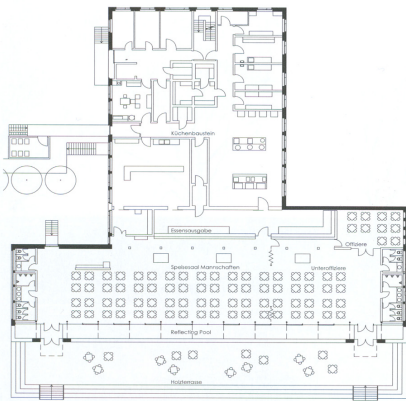
Die bestehenden Gebäude auf dem ehemaligen Standort der Nationalen Volksarmee der DDR waren alle verputzt. Im Rahmen der Wiedervereinigung zu einem Bundeswehrstandort umgewandelt, wurden die mittlerweile ein trostloses Bild bietenden Bauten mittels Ziegelverblendungen behübscht. Aus diesem Grund musste auch am Neubau das gleiche Mauerwerk Anwendung finden. Im Gegensatz zur flächigen, feinziselierten Haut der Kindertagesstätte fällt hier der völlig andere, durch steinfarbige Fugen herausgearbeitete derbere Charakter des herkömmlichen Mauerverbandes auf, der durch Besonderheiten, wie die sorgfältig detaillierten Fenster gestrafft wird. Für schwüle Sommerzeiten wurden graue Fliegengitterelemente konzipiert, die fassadenbündig eingesetzt werden und damit ein strengeres Fassadenbild schaffen werden. (ff) ©

Bundeswehr-Wirtschaftsgebäude Stallberg:

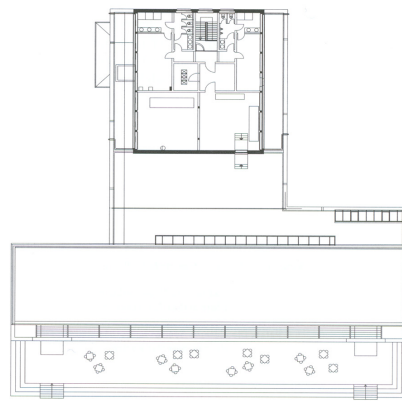
Oben: Der traditionelle Mauerverband vermittelt ein fast derbes Fassadenbild.

Unten: Die gläserne Speisesaalfassade als transparenter Kontrast.

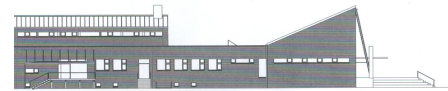




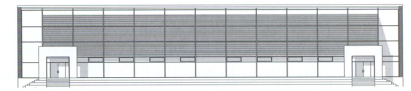
Grundriss Erdgeschoß



Grundriss Obergeschoß



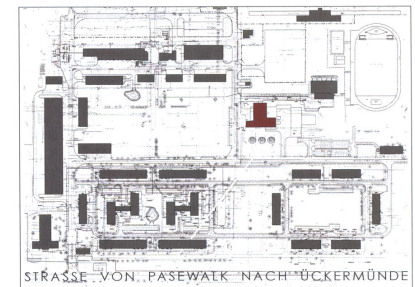
Ansicht West



Ansicht Süd



Bundeswehrgebäude in Stallberg



Lageplan

Wirtschaftsgebäude für die Bundeswehr
Stallberg bei Pasewalk/D

Bauherr: Bundesrepublik Deutschland
vertreten durch Oberfinanzdirektion Rostock
vertreten durch Landesbauamt Neubrandenburg

Planung: Despang Architekten
(Günther Despang, Martin Despang), Hannover

Mitarbeiter: Karen Ihmler, Jan Gerrit Schärer

Bauleitung: Landesbauamt Neubrandenburg
Herr Teller, Herr Murawa

Statik: Bauplan Consult, Neubrandenburg

Heizung, Lüftung, Sanitär: Schäfer, Torgelow

Elektroplanung: Haff Bauprojekt, Ückermünde

Freianlagen: Planiver, Neubrandenburg

Kunst: Elke Siml, Saal

Nutzfläche: 2.435 m²

Verhandlungsverfahren: 1995

Planungsbeginn: 1997

Fertigstellung: Dezember 2000

Baukosten brutto: DM 9.309.000,- (Bauwerk u. techn. Einrichtung)